

Sitzung des Bau-Ausschusses

Aufträge in Höhe von rund 350.000 Euro beschlossen

HEIDEN (mr). Überrascht beziehungsweise verwundert zeigten sich Ludger Thesing (CDU) und Sven Lukes (SPD) am Dienstagabend, dass die Risse im Beton der Regenüberlaufbecken auf der Kläranlage (die BZ berichtete) noch vorhanden sind. Bereits im Jahr 2016 seien diese bei einem Orts-termin auf der Kläranlage thematisiert worden, stellten beide in ihren Stellungnahmen im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss fest. „Absolut sinnig“, so Thesing, sei es daher nun, den Auftrag für die Sanierungsarbeiten zu erteilen.

Ein Ingenieurbüro ermittelte die Kosten dafür mit rund 215.000 Euro. Diese sind im Haushalt veranschlagt. Einvernehmlich stimmte der Ausschuss dafür, die Arbeiten nun über die Kommunale Dienstleistungsgesellschaft (KDG) auszuschreiben.

Auch an den beiden Nachklärbecken zeichnen sich Schäden ab. Diese sollen jetzt aber noch genauer untersucht und die Vorgehens-

weise abgestimmt werden, wie Bauamtsleiter Wilhelm Bösing auf Nachfrage von Thesing erklärte. Wie hoch die Summe sei, um diese Schäden zu reparieren, müsse noch ermittelt werden.

Weitere 100.000 Euro will die Gemeinde nach ebenfalls einstimmigem Beschluss des Ausschusses in diesem Jahr in die Sanierung des Kanalnetzes investieren. Die Frage des Ausschuss-Vorsitzenden Karl-Heinz Voßkamp danach, wo der Handlungsbedarf aktuell am stärksten sei, konnte Bösing am Dienstag nicht beantworten. Er verwies auf die Kanaldatenbank, die in fünf Schadensklassen eingeteilt sei. Danach bestehe in der stärksten Schadensklasse „noch reichlich Handlungsbedarf“.

Weitere Inspektionen und Reinigungen des Kanalnetzes sind außerdem geplant. Für diese stehen im Haushalt 30.000 Euro zur Verfügung. Auch diese Arbeiten sollen über die KDG ausgeschrieben werden, waren sich die Ausschussmitglieder einig.